

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 227.

Samstag den 27. September

1884.

## NONNENHOF.

Von heute an Münchener Löwenbräu

## Märzenbier.

Preisgekrönt: Bierbrauerei-Ausstellung Hannover. 11477

### Bekanntmachung.

heute Samstag den 27. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegzugshalber im Hause

**2 Kapellenstraße 2**

folgende Mobilien, als:

2 Kanape's, 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch, 2 Spieltische, 1 Klappstuhl, 2 Kommoden, 2 Küchenschränke und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

nach den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

**Ferd. Müller, Auctionator.**

**Aecht Dr. Jäger's** 11506

**Normal-** Hemden, Hosen, Jacken, Socken, Strümpfe, Kniestrümpfe, Leibbinden, Normalwolle, Kameelhaarstrickgarn zu Original-Fabrikpreisen im Haupt-Depot bei

**L. Schwenck,**

Strumpfwaren-Fabrik & -Handlung,

Cataloge gratis.

**Mühlgasse 9.**

Hohen Feiertags wegen bleibt unser Comptoir  
**Montag den 29. dieses Monats**  
geschlossen.

**Pfeiffer & Co.,**

Bank-Geschäft.

### Garnirte Damen-Hüte

von 3 Mark anfangend,

grosse Auswahl in hocheleganten

### Modell-Hüten,

grösstes Lager in allen Putzartikeln, als:

Bänder,  
Federn,  
Sammet,  
Hutstoffe,  
Tülle.

Spitzen,  
Blumen,  
Agraffen,  
Gaze,  
Schleier.

11486

**Ungarnirte Hüte** in allen modernen

Farben 60 Pf., 90 Pf., Mk. 1.25

empfiehlt billigst

**P. Peaucellier,** Marktstrasse No. 24.

### Saison-Neuheiten

in garnirten Hüten, billigst, bei 11290

**W. Weber, große Burgstraße 3.**

Dieselbst werden Hüte zum Faconniren angenommen.

### Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen empfiehlt  
10819 **Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

### Prima Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. fortwährend bei

11448 **A. Edingshaus, Nero- und Querstraße-Ecke.**



## Bekanntmachung.

**Heute Samstag den 27. September Nachmittags 4 Uhr** wollen Herr **Carl Berger** und Miteigenhümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaus-  
hauskaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 6434 des Lagerbuchs, 43 Rth. 83 Sch. oder 10 Ar 95,75 Du.-M. Acker „Ueberhoben“ 6r Gew. zwischen Friedrich Dambmann und Bernhard Jacob, **hat elf Bäume**;
- 2) No. 1663 des Lgrb., 39 Rth. 85 Sch. oder 9 Ar 96,25 Du.-M. Wiese „Faulweidenborn“ 1r Gew. zw. Johann Baptist Wagemann und Johann Wilhelm Cron Wittwe;
- 3) No. 4299 des Lgrb., 46 Rth. oder 11 Ar 50 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 1r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Jacob Wilhelm Kimmel;
- 4) No. 4358 des Lgrb., 78 Rth. 66 Sch. oder 19 Ar 66,50 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 4r Gew. zw. Jacob Freinsheim und Friedrich Burt und Consorten;
- 5) No. 4359 des Lgrb., 52 Rth. 19 Sch. oder 13 Ar 04,75 Du.-M. Acker „Im Hasengarten“ 4r Gew. zw. Friedrich Burt und Consorten und Wilh. Jacob Heus;
- 6) No. 4073 des Lgrb., 1 Mrg. 35 Sch. oder 25 Ar 8,75 Du.-M. Acker „Zweibörn“ 6r Gew. zw. Georg Ludwig Schweigguth und Adam Blum;
- 7) No. 4131 des Lgrb., 1 Mrg. 98 Sch. oder 25 Ar 24,50 Du.-M. Acker „Gerstengewann“ 3r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Carl Berger, **hat drei Bäume**;
- 8) No. 3645 des Lgrb., 1 Mrg. 41 Rth. 99 Sch. oder 35 Ar 49,75 Du.-Mtr. Acker „Obergerstengewann“ 4r Gew. zw. der Erbenheimer Gemarkung und Jacob Freinsheim;
- 9) No. 3526 des Lgrb., 50 Rth. 53 Sch. oder 12 Ar 63,25 Du.-M. Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Johann Georg Faust;
- 10) No. 4841 des Lgrb., 60 Rth. 50 Sch. oder 15 Ar 12,50 Du.-M. Acker „Melonenberg“ 1r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Philipp Berger;
- 11) No. 5186 des Lgrb., 1 Mrg. 9 Rth. 86 Sch. oder 27 Ar 46,50 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Friedrich Burt und Consorten und Christian Schlichter und Consorten;
- 12) No. 5187 des Lgrb., 50 Rth. 15 Sch. oder 12 Ar 53,75 Du.-M. Acker „An den Rußbaum“ 1r Gew. zw. Friedrich Burt und Cons. und Carl Schweigguth;
- 13) No. 5370 des Lgrb., 44 Rth. 79 Sch. oder 11 Ar 19,75 Du.-M. Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Friedrich Wilh. Christian Thon und Heinrich Cron;
- 14) No. 2533 des Lgrb., 41 Rth. 22 Sch. oder 10 Ar 45,50 Du.-M. Wiese „Müllerwies“ 4r Gew. zwischen Christian Tramer und Karl Berger;
- 15) No. 3961 des Lgrb., 65 Rth. 18 Sch. oder 16 Ar 29,50 Du.-M. Acker „Hammersthal“ 4r Gew. zw. Karl Berger und Johann Philipp Schmidt;
- 16) No. 5654 des Lgrb., 58 Rth. 8 Sch. oder 14 Ar 52 Du.-M. Acker „Walluferweg“ 1r Gew. zw. Lehmann Strauß und Heinrich Wintermeyer, **hat zwei Bäume**;
- 17) No. 6360 des Lgrb., 69 Rth. 41 Sch. oder 17 Ar 35,25 Du.-M. Acker „Wellritz“ 2r Gew. zwischen Luise Wintermeyer zu Dohheim und der Gemarkung Dohheim;
- 18) No. 6317 des Lgrb., 50 Rth. 43 Sch. oder 12 Ar 60,75 Du.-M. Acker „Wellritz“ 1r Gew. zw. Johann Peter Weiss und Heinrich und Wilhelm Kimmel;
- 19) No. 6155 des Lgrb., 53 Rth. 37 Sch. oder 13 Ar 34,25 Du.-M. Acker „Hollerborn“ 1r Gew. zw. 1 Weg und Friedrich Burt und Cons., **hat einen Baum**;
- 20) No. 6156 des Lgrb., 1 Mrg. 27 Sch. oder 25 Ar 56,75 Du.-M. Acker „Hollerborn“ 1r Gew. zw. Friedr. Burt und Cons. und dem Staatsfiskus, **hat einen Baum**;

- 21) No. 8011 des Lgrb., 80 Rth. 22 Sch. oder 20 Ar 5,50 Du.-M. Acker „Painer“ 2r Gew. zwischen Wfarrer Müller Wittwe und dem Staatsfiskus, **hat zehn Bäume**;
- 22) 1/1669 des Lgrb., 67 Rth. 38 Sch. oder 16 Ar 84,50 Du.-M. Wiese „Faulweidenborn“ 2r Gew. zw. Karl Wilh. Anton Seiler und dem Bach;
- 23) aus No. 3917 des Lgrb., 55 Rth. 86 Sch. oder 13 Ar 96,50 Du.-M. Acker „Hammersthal“ 2r Gew. links von der Eisenbahn zw. Philipp Heinrich Schmidt und dem Centralstudienfonds;
- 24) aus No. 4686 des Lgrb., 27 Rth. 17 Sch. oder 6 Ar 79,25 Du.-M. Acker „Kohlbach“ zw. Anton Seib und dem Staatsfiskus;
- 25) No. 1ba/4686 des Lgrb., 2 Rth. 52 Sch. oder 63 Du.-M. Bauplatz an der Albrechtstraße zw. Anton Seib und dem Staatsfiskus.

Wiesbaden, 27. September 1884. Der Bürgermeister.  
Coulin.

Zur **silbernen Hochzeit** des Herrn Stations-  
Vorsteher I. Classe

**Peter Meyer**

nebst werther Frau Gemahlin.

Silbern wie der Myrthenkranz erglänzet,  
Den zu Füßen **Hymen** selbst Euch bent,  
Sei der Becher heut' dem Paar credenzt,  
Dessen Glück auch uns von Herzen freut.

Golden, wie der edle Nektar fließet,  
Den im Silberbecher man Euch bent,  
Sei von uns demnächst der Tag begrüßet,  
Eu'rer **gold'nen Hochzeit**, so wie heut!

Alles, Alles, was das Glück hinieden  
Je beschied: es werd' zu Theil Euch noch,  
Fröhlich, selig, glücklich und zufrieden,  
Stosset an darauf: **ein dreifach Hoch.**

Wiesbaden, den 27. September 1884.

11430

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn  
Stationsvorsteher **Peter Meyer** zu seinem  
heutigen silbernen Hochzeitsfeste. **Vieler Freunde.** 11450

**Herrentleider**

aller Arten werden zu den billigsten  
Preisen gewendet, geändert und  
gewaschen, sowie Winter-Überzieher für 9—10 Mark gewendet.  
11454

**Louis Wölfert, Frankfurterstraße 22.**

3/4 **Barterelogenplage** (Vorderfig.) abzugeben an Weber-  
gasse 4. 11480

Zwei noch ganz neue **Schilder**: „Modirte Kimm.“ sowie  
ein **Weinschrank** abzugeben große Burgstraße 7, 1 St. l. 11480

**Adolphstraße 6, zwei Treppen hoch, sind bloß  
Montag den 29. d. M. 2 Sopha's, 1 großer  
Kleiderständer und einige Kommoden aus freier  
Hand zu verkaufen.** 11483

Ein nuss. **Bücherstauk** (gebe.) billig zu verkaufen  
Grobenstraße 30 im Hinterhaus. 11476

Ein ganz neuer **Salon-Teppich**, 5 3/4 Mtr. lang, 3 1/2 Mtr.  
breit, billig zu verkaufen Bouliensstraße 33, 2 St. 11449

Ein gut erhaltener **Petroleum-Ofen** zu kaufen gesucht.  
Offerten unter „Ofen“ an die Expedition d. Bl. erb. 11483

**Mops**

zu verkaufen Neugasse 5. 11514

Eine schöne, braune **dänische Dogge** zu verkaufen  
**Ludwigstraße 11.** 11418

An dem **Kendau** auf der „Schönen Aussicht“ kann Erbe  
angefahren werden. **Bauschutt** ausgeschloffen. 11480



## Neuen Hochglanz

auf  
**polirte Möbel,**

die durch Schmutz und Alter blind geworden sind, erzielt man in überraschender Weise durch die **Köln'sche Möbel-Reinigungs-Politur.**

Jedes Dienststückchen kann damit in wenigen Minuten einen Schrank, Tisch, Bett oder dergl. wie neu herstellen. Preis pro Flasche 75 Pfg. Allein zu beziehen durch  
11468 **Fr. Rohr, Bahnhofstraße 20.**

## Fußboden-Anstrich:

**Epiritus- und Bernsteinlack** in gelb, orange und braun oder Bsd. 1 M., **Heberzuglack** (ohne Farbe), **Seinölsirnis** empfiehlt in anerkannt guter Qualität

**Eduard Simon,**

**Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

11478

## Möbel-Umzüge

werden unter Garantie billigst ausgeführt. Bestellungen werden entgegen genommen auf dem „**Bureau des Schuhvereins der Wohnungsmiether**“, Beberaasse 56. Parterre. 11512

**Tranben** frisch v. Stock der Abd. 30 Bq. Adierstr. 22. 11444

**Feldstraße 23** sind gepflanzte **Reinetten** und **leichte Mlad-**  
**apfel** zu verkaufen. 11439

**Schöne Küsse** zu haben **Schwalbacherstrasse 23.** 11424

**Schöne, große Packlisten** billig zu verkaufen. Näheres  
**Adolphsallee 53, I.** 11446

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern Früh unser inniggeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gastwirth

### August Seilberger.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir schmerz erfüllt hiervon Mittheilung und bemerken, daß die Beerdigung **morgen Sonntag Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, **Feldstraße 3**, aus stattfindet.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Margarethe Seilberger,**

geb. Söhler.

11513

### Dankagung.

Allen Denen, welche an dem so herben Verluste unseres nun in Gott ruhenden, theuren, unvergeßlichen, treuen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

### Karl Höhn,

Theil nahmen, Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die acht christlichen Trostesworte des Herrn Pfarrer Bidel und für die reiche Blumenpende unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

11099

Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir die Trauernachricht von dem heute Früh erfolgten Ableben unserer unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, der

## Frau Louise Vonhausen,

geb. Winter,

Wittve des vormals Herzoglich Nassanischen Amtmanns  
**J. C. Vonhausen,**  
und bitten um stille Theilnahme.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Namens derselben:

**F. Vonhausen, Hauptmann z. D.**

Wiesbaden, 26. September 1884.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. September Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Albrechtstrasse 33**, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

11473

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem langen Leiden und Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

### Gustav Herrmann,

für die überaus reiche Blumenpende und das zahlreiche Grabgeleit unseren herzlichsten Dank.

11184

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** in der Sonnenbergerstraße ein silberner **Beitschenuopf**, gez. **J. Müller.** Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45. 11372

Am 16. September wurde vom **Neroberg** aus nach der Sonnenbergerstraße ein **goldener Ohrring (Cameo)** verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **C. Schollenberg, Goldgasse 4.** 11460

## Verloren

wurde am **Sonntag den 14. d. Mts.** vom **Adamsthal** nach der **Launusbahn**

### 1 silberne Damenuhr

mit **Nickeltette.** Da dieselbe ein Erbstück, wird der rebliche Finder gebeten, solche gegen eine **gute Belohnung** **Adel-**  
**heidstraße 18** im **Laden** abzugeben. 11496

Derjenige Herr, welcher im Besitze der **Recht-Handschuhe** ist, welche von dem **Darmstädter Turnverein** liegen geblieben sind, wird um gef. Rückgabe im „**Vater-Jahn**“, **Röderstraße 3**, gebeten. 11411

Entlaufen ein **großer Hund** (**Bernhardiner**), schwarz mit gelbbraunen Abzeichen. Derselbe hatte ein **ledernes Halsband** mit dem Namen

**Dr. Wachendorf, Diebrich,** an. Dem Wiederbringer gute Belohnung **Adolphsallee 39, I. Stock, hier.** 11348

Ein **junger Hund**, schwarz und gelbe Zeichnung, ist entlaufen. Abzugeben große **Burg-**  
**straße 3** oder **Mainzerstraße 15** bei **S. Schend & Co.** 11479



## Für Bücherfreunde!

Interessante Werke und Schriften  
zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet und fehlerfrei!!

**Brochhaus größtes Conversations-Lexicon**, vollständig von A—Z, in 12 starken Bänden gebunden, 8te Aufl., statt 70 **Mk.**, antiquarisch für nur 12 **Mk.** 50. (franco in 3 Postpaketen für 14 **Mk.**) — 1) **Göthe's Werke**, die vorzüglichste Auswahl in 16 Bdn., Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer und Ansiedler** leben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Thon- und Farbendruck, größtes Octav-Format, 3) **Geschichte des Papstthums**, Entstehung, Verfall u., interessantes Werk von Heribert Rau, 380 Seiten groß Form., alle 3 Werke zusammen nur 9 **Mk.** — **Aus allen Welttheilen**, Illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, circa 400 doppelpaltige Seiten stark, **groß Quart**, mit circa 100 Bildern und Karten, elegant ausgestattet, Quart, nur 4 **Mk.** 50. — 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 großen Octavbänden mit ca. 300 Illustrationen, 2) **Boccaccio's Decameron**, die prachtvolle Ausgabe in groß Octav, 3) **Ein interessanter Roman** von Bulwer in 8 Bdn., alle 3 Werke zusammen nur 9 **Mk.** — **Galerie berühmter Meister**, 40 Pracht-Stahlstiche (Kunstblätter), groß Quart, nur 5 **Mk.** — **Becker's Geschichte des Alterthums**, höchst interessantes und belehrendes Werk, neueste Aufl., in 3 Octavbänden mit vielen Bildern, nur 3 **Mk.** 50! — **Sicilien**, Gegenwart und Vergangenheit, brillantes Prachtkupferwerk mit 36 Original-Bildern, **größtes Quart-Format**, elegant ausgestattet, nur 6 **Mk.** (Werth das Vierfache). — **Das male-ri-sche und romantische England**, Belgien, Holland u., dargestellt in Bild und Wort, berühmtes Prachtkupferwerk, 2 Bde. mit über 80 Stahlstichen, größtes Octav, 4 **Mk.** 50. (Werth das Vierfache). — **1001 Nacht**, die große Pracht-Ausgabe mit über 200 Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 **Mk.**!! — 1) **Die Schönheit der Frau** mit Illustrationen, 2) **Der Mensch und sein Geschlecht**, Beides zusammen 3 **Mk.** — 1) **Gesundheitspflege für Jedermann** von Dr. F., elegant gebunden, 2) **Seheimbuch für die Ehe**, Beides zusammen nur 3 **Mk.** — **Alex. Dumas**, Denkwürdigkeiten, 20 Bände, statt 28 **Mk.** nur 4 **Mk.** 50. — **Alexander Dumas**, Frankreich, 32 Bändchen, Class.-Form., nur 4 **Mk.** 50. — **Alex. Dumas**, Mohikaner von Paris, 42 Bdn., Class.-Format, nur 4 **Mk.** 50. — **Alex. Dumas**, Graf von Monte-Christo, 6 Bde., groß Octav, 4 **Mk.** 50. — **Illustrierte Geographie** mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern u., nebst Atlas von 58 color. Karten, größtes Hochfolio-Form., gebunden, nur 6 **Mk.** — **Kochbuch**, Das Beste von Schlegel, 2156 Recepte, nur 2 **Mk.** 50. — **Göthe's Abhandlungen über die Flöhe**, die schöne Octav-Ausgabe mit Bildern, 3 **Mk.** — **Humoristische (Schalk) Bibliothek**, 6 Bde. mit 100ten Bildern, zus. 4 **Mk.** — **Mädler**, Astronomie, groß Octav, 2 **Mk.** — 1) **Schiller's sämtliche Werke**, die vollständige **Classiker-Ausgabe** in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) **Ein höchst interessanter neuer Roman**, 3) **Schiller's Geistesgang**, sein Leben, Wirken und Streben, verbunden mit **Literaturgeschichte** der **bedeutenden Dichter**, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format mit Portrait, alle **drei Werke** zusammen nur 9 **Mk.** — **Herder's sämtliche Werke**, die vollständigste Orig.-Ausg. in 60 Bänden, nur 13 **Mk.** 50. — **Aus der Natur**, das berühmte Werk von Dr. Ue, 3 gr. Bände mit den Abbildungen, nur 3 **Mk.** 50 (Werth das Dreifache). — 1) **Reichenbach's Pflanzenwelt**, 358 Seiten groß Octav, mit den Abbildungen, 2) **Die Schweiz**, 24 prachtvolle Farbendruck-Kunstblätter, in eleganter Einband-Mappe, Beides 4 **Mk.** 50. — **Casanova's Memoiren**, beste deutsche illustrierte Ausgabe in 17 Octav-Bänden, nur 15 **Mk.** —

**Bulwer's** beliebte Romane, die schöne deutsche Cabinet-Ausg., 39 Bändchen für nur 6 **Mk.** — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathie-mitteln, 4 **Mk.** (selten). — 1) **Grimm's Grammatik** der deutschen Sprache, gr. Form., 2) **Rörner's** sämtliche Werke, eleg. gebunden, Beides zusammen nur 3 **Mk.** 50. — **Deutsche Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur 4 **Mk.** 50. — 1) **Kriege Preußens gegen Oesterreich**, 2 Bände groß Octav mit Bildern, 2) **Kriegs-Album** von 1870, Kunstblätter in größtes Quer-Quart-Format, Beides zusammen 4 **Mk.** — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, **größtes Quer-Quart-Format**, gebunden 9 **Mk.** — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für praktische Baukunst u. pr., vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 **Mk.** nur 2 **Mk.** 80 (5 verschiedene Jahrgänge zusammen, statt 60 **Mk.** nur 12 **Mk.**!) — 1) **Hamburg im Licht und Schatten**, Sittengemälde von W. Bernhardt, 2) **Tagebuch des Sultans**, aus dem Türkischen. Beides zusammen nur 3 **Mk.**!! — **Shakespeare's select. works** (englisch), 28 Bändchen, nur 2 **Mk.** — **James Novels** (englisch), in 5 Octavbänden mit Stahlstichen, nur 3 **Mk.** (Werth über das Vierfache). — **Der russische Hof**, 9 große Octavbände, statt 33 **Mk.** nur 10 **Mk.** — **Der Dänische Hof**, 8 große Octavbände, statt 30 **Mk.** nur 9 **Mk.** (sehr selten). — **Zschokke's** sämtliche Novellen, 12 Bde. in eleganten Einbänden, nur 8 **Mk.** — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane u. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, Ladenpreis statt 80 **Mk.** für nur 9 **Mk.** — **Geschichte des Rabbi Joschua ben Josef-Sanoochi**. Einzig wirkliche Enthüllungen des großen Propheten von Nazareth, 2 Bände größtes Octav, 6 **Mk.** (selten). — **Meisterwerke der Bildhauerkunst**, hervorragender **Skulpturen** berühmter Meister, 25 Pracht-Stahlst. gr. Quart, nur 4 **Mk.** — **Roman-Bibliothek** interessanter Romane, 10 Bde. nur 4 **Mk.** 50! — **Johannes Müller's** sämtl. Werke, statt 40 **Mk.** nur 10 **Mk.**! 1) **Blüthen und Perlen** deutscher Belletristik von Elise Bolko u., eleg. in gr. Oct., 2) **Ein beliebter Roman** v. Flygare-Carlén, Beid. zus. nur 3 **Mk.**!!

### Musik im Hause!!

#### 450 Piecen für Piano

zusammen für nur 10 Mark!!!

100 der beliebtesten, schönsten neuen Tänze.

40 der schönsten brillanten Fantasien, über Bieder von Rüden, Gumbert, Schumann u.

100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text.

15 Valses, Nocturnos u. von Chopin.

48 Bieder ohne Worte von Mendelssohn.

148 Lieblingsstücke aus Opern u.

Alle diese 450 Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

#### zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten Operetten (als Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen, lustiger Krieg u. s. w.) in schönster Auswahl für Piano, arrangirt **alle 50 Operetten** in groß-Quart, zusammen nur 6 **Mk.** — **Strauß-Album**, 100 der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß-Quart, **alle 100 zusammen** nur 6 **Mk.**! (Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze zusammen 10 **Mk.**)

**Geschäftsprinzip** seit 28 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

### J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 80/81.**  
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.  
Bücher und Musikalien sind **zoll- und steuerfrei.**



Zu dem Samstag den 11. October stattfindenden

# **Fest-Ball**

(Simchas Thora)

im Saalbau zur „Stadt Wiesbaden“

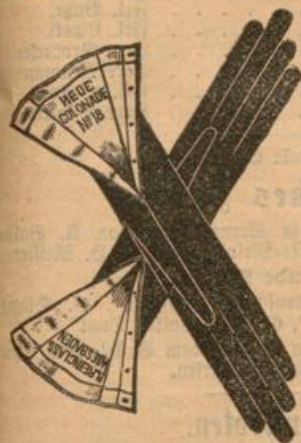
in

11481

**Mosbach-Viebrich**

ladet freundlichst ein

Das Comité.



Nur am  
**Samstag**

verkaufe die bei der Fabrikation ausfortirten u. fehlerhaften **Gandshuhe**,

2-knöpfige für Damen à **Wt. 1.35.**

1-knöpfige für Herren à **Wt. 1.50.**

**R. Reinglass,**

nene Colonnade 18.

Eine Parthie dänische **Gandshuhe** (4-knöpfig) à **Wt. 1.50.** 8102

## **Tanz-Institut.**

Meine Unterrichtscurse für **Tanz-Unterricht** und **Aufstandslehre** in allen deutschen **Salon- und Gesellschaftstänzen**, sowie **Française u. Lancière** beginn en am 1. October c. Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, **Louisenstraße 43, 2. Etage**, entgegen.

Hochachtungsvoll **P. C. Schmidt.**

Local: Saal im „Hotel Hahn“.

9868

## **Zur gefälligen Beachtung.**

Einem verehrlich n Publikum zeige hiermit höflichst an, daß ich meine Speise-Restaurations von **Schwalbacherstraße 29** nach **Schwalbacherstrasse 53** verlegt habe. Zugleich empfehle ich meinen bürgerlichen Mittags- und Abend-essen zu billigen Preisen. **Damen-Salon.**

11416 **J. Lelsegang, Speise-Restaurations.**

## **Geschäfts-Verlegung.**

Hiermit die ergebene Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft nach **Spiegelgasse 8** in das Haus des Herrn **Schuhmachermeisters Kann** verlege und halte mich bei Bedarf von seinem Tafelobst, Kochobst, eingemachten Früchten und Blumen beste s empfohlen.

11462 **Frau E. Henrich,**  
Obst- und Blumenhandlung.

## **„Zum Storchneß“.**

Heute von 9 Uhr an:

**Leberklöß und Sauerkraut.** 11456

**Apfel zu Most** vorzüglicher Qualität werden heute an der **Tannuzbahn** per Centner 4 Mark 20 Pf. ausverkauft. 11492

**Roskastanien** werden angekauft bei **Ferd. Alexy, Michelsberg.** 11458

## **„Mainzer Bierhalle“,**

Manergasse 4, im unteren Saale.

Heute Samstag den 27., Sonntag den 28. und Montag den 29. September:

== Großes ==

**humorist. Instrumental-Concert**

der berühmten

**ersten Wiener Gaud-Brüder**

**J. Metz.**

Anfang an Wochentagen Abends 7 Uhr. — Entrée frei.

Sonntag 2 Vorstellungen. — Anfang 4 Uhr.

11508

Entrée 25 Pf.

## **Restaurant Poths, Langgasse No. 11.**

Heute Abend:

**Has im Topf.**

11499

## **Rheingauer Hof, Rheinstraße No. 42.**

Empfehle selbstgekelterten süßen und randschen **Apfelwein.**

11505

## **Nachkirchweihe zu Schierstein.**

Sonntag den 28. September findet in meinem neu erbauten Saale im Gasthause zum „**Deutschen Kaiser**“ eine große **Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet **Chr. Schmidt.** 10532

## **Nechte Frankfurter Würstchen** per Stück 20 Pfennig, im Duzend billiger, treffen

ist täglich frisch ein bei

11486

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**

## **Prima Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pf. empfiehl

**H. Mondel, Metzgergasse 35.** 11498

## **Weintrauben**

oder **Pfirsiche** ein 10 Pfund-Bostkorb portofrei **W. 2.70** geg. Nachn. od. Eins., bei Abnahme von 3 Körben 20 Pf. per Korb billiger. **Anton Thor, Weinproducent, 383 (W. Acto 1192/9)** **Berscheß (Ungarn).**

## **Bernstein-Fußboden-Lack, in allen Nuancen und Delfarben, schnell trocknend.**

**Parquetbodenwische, Terpentinöl, Stahlspähne und gefochtes Leinöl**

empfiehlt billigt die

**Drogen-, Material- & Farbwaren-Handlung**

**W. Hammer,**

11453

**Kirchgasse 2a (Renbau).**

## **Hanf-Couverts mit Druck**

pro Mill. 3 Wt. 50 Pf.

11419

**H. W. Zingel, kleine Burgstraße 2.**

Das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt, Schwalbacherstraße 30**, nimmt gegen gute Bezahlung unverlechte, große Mäuse an. 11494



## Als Suppen-Einlagen

empfehle: Knorr's präp. Hasermehl, Knorr's Gersten-Schleim, Knorr's gepreßte Patent-Gerste, Weibezahn's präp. Hasermehl, amerik. Hasergrüße und neue Grüntern in stets frischer Waare.

11457 Jul. Praetorius, Samenboudlung, Kirchgasse 26.



## Frischgeschossene Waldhasen,

auch im Ausschnitt,

sowie

frischgeschossene

## Rebhühner

empfiehlt

**Ign. Dichmann,**

5 Goldgasse 5,

11469

gegenüber der Grabenstraße.

## Frankfurter Würstchen,

acht, per Stück 20 Pfg., per Dbd. Mk. 2,25, empfiehlt  
10884 August Koch, Mühlgaasse 4.

## Kieler Bückinge

fortwährend frisch bei

11485 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.



Alle Arten

## kaufscheres Geflügel



empfiehlt

**Ign. Dichmann,**

11488

5 Goldgasse 5.

## Zeltower Rübchen,

stets frisch, empfiehlt billigst

11487 J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Zu verkaufen ein fast neuer amerikanischer Ofen kleinster Größe zu zwei Dritteln des Preises. Näheres Frankfurterstraße 38.

11432

## Marktberichte.

Mainz, 26. September. (Fruchtmart.) Auf heutigem Markte blieben Brodfrüchte bei unveränderter Tendenz preisstehend. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk 50 Pf. bis 15 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk., norddeutscher Weizen 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., Redwinter-Weizen 17 Mk., Saronska-Weizen 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., russisches Korn 14 Mk. 50 Pf.

## Tagess-Kalender.

Samstag den 27. September.

Ergänzungswahl für den Stadtbezirksrath im V. Bezirk Nachmittags 8 Uhr in dem hiesigen Rathhauseale Markstraße 16.  
Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerschule; 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.  
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Bücher-Ausgabe.  
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangsverein Fiederkranz. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
Wiesbadener Männer-Chor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
Geflügeljagd-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 27. September. 175. Vorstellung.

### Der Vetter.

Aufspiel in 3 Akten von Robert Benedix.

#### Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Herr Bethge.
Ernst,	Herr Reubke.
Bauknecht, } seine Kinder	Frl. Buge.
Wilhelm,	Frl. Buge.
Siegel, Gärtner's Vetter	Herr Grobender.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Herr Neumann.
Bonise, Haushälterin	Frl. v. Kolb.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Zum Erstenmale wiederholt:

### Des Volkes Dank.

Pantomimisches Divertissement, in Scene gesetzt von A. Balbo. Musik mit Benützung von Volks-Melodien von C. H. Reister.

#### Vorkommende Bilder:

- 1) „Bäuerliches Fest“, 2) „Kriegsruß“, 3) „Abschied“, 4) „Siegesbotschaft“, 5) „Heimkehr“, 6) „Des Volkes Dank“, ausgeführt von Frl. Buge, Herrn Bethge, dem Ballet- und Chor-Perfonale und Comparsen.

### Die Diensthöten.

Aufspiel in 1 Aufzuge von Robert Benedix.

#### Personen:

August, Kammerdiener	Herr Bethge.
Christiane, Köchin	Frau Rathmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. Bismann.
Buchmann, Kutscher	Herr Grobender.
Philipp, Knecht	Herr Neumann.
Hannchen, Stubenmädchen	Frl. Buge.
Andreas, Wäckerburche	Herr Holland.
Greichen, Milchmädchen	Frl. Buge.
Hans, Fleischerburche	Herr Bräutig.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 28. September: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.

## Locales und Provinzielles.

\* (Vom Kaiserpaar.) Nach offizieller Mittheilung werden Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin das Niederwaldb-Denkmal nicht besuchen, sondern direct nach Baden-Baden abreisen, das zu einem wöchentlichen Aufenthalte ausreichen ist.

v (Königl. Landgericht. II. Strafkammer. Sitzung vom 26. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft war vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. Als Protocollführer fungirte Herr Actuar Münch. — In einiger Zeit hatte das „Wiesbadener Tagblatt“ Gelegenheit, zu berichten, wie in einer „lieblichen Matennacht“ mehrere meist dem Militärstande angehörige junge Leute, die, wie Don Quixote seine ritterliche Tapferkeit an einer Schafherde, ihren durch Weingenuß erhöhten Muth an den Wiesbadener Gaslaternen nach Kräften zu erproben und die „Philister“ an ihrer Nachtruhe aufzurütteln nach Kräften bemüht waren, einigen Nachwächtern in die Hände fielen und erst nach energischem Widerstand überwunden wurden. Während die übrigen Thäter, die der Militärgerichtsbarkeit unterstellt sind, bereits abgeurtheilt worden, hatte sich der mittheilbare Civilist Dr. K. dahier heute vor der Königl. Strafkammer wegen „Widerstands gegen die Staatsgewalt“ und „verluchter Bestechung“ zu verantworten. Bis um 12 Uhr dauerte die Zuhörernahme, worauf die Plädoyers des Herrn Staatsanwalts und des Verteidigers des Angeklagten, des Herrn Justizraths und Rechtsanwalts Dr. Siebert, begannen. Der Antrag des Herrn Staatsanwalts ging dahin, den Angeklagten wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer zweijährigen Gefängnißstrafe, wegen verluchter Bestechung und Befreiung eines Gefangenen zu einer Geldstrafe von je 500 Mk. zu verurtheilen. Kurz vor 1 Uhr zog der Gerichtshof sich zu einer dreiviertelstündigen Beratung zurück. Das Urtheil lautete: Der Angeklagte wird wegen Bestechung in zwei Fällen und wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer



wei Fällen zu einer Gesamt-Geldstrafe von M. 3000 verurtheilt, welcher im Nichtabgabefalle für je nicht gezahlte 10 M. ein Tag Gefängnis substituirt wird. Außerdem fallen dem Angeklagten die Kosten der Unternehmung zur Last. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde sodann verhandelt gegen den Schneider Wilhelm August Besterburg zu Effenheim, geboren am 24. Oct. 1857, verheirathet, aber gerichtlich geschieden, verurtheilt wegen Sachbeschädigung, Landstreicherei, Bettelns, Hausfriedensbruchs, Bedrohung &c. &c. Der Angeklagte ist eines Sittlichkeits-Verbrechens im Sinne des §. 176. Absatz 3 des Strafgesetzbuches, beschuldigt. Gemäß dem Antrage der Königl. Staatsanwaltschaft lautete das Urtheil des Gerichtshofes gegen den Angeklagten auf 1 Jahr Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer zweier Jahre und Tragung der durch die Unternehmung entstandenen Kosten. Der Angeklagte wurde als fluchtverdächtig alsbald in Haft genommen. — Hierauf Pause bis 1 1/2 Uhr. (Schluß folgt.)

\* (Wohin sollen wir morgen wandern?) Während die Zahl der von Wiesbaden und Umgebung aus rheinabwärts pilgernden Naturfreunde an Sonn- und Festtagen gar oft eine immense ist, so daß Eisenbahnzüge und Dampfboote die Schaaren derselben kaum zu bewältigen im Stande sind, werden im Allgemeinen die von Mainz aus stromauf gegen die Partien verhältnismäßig sehr wenig von uns Wiesbadenern aufgesucht. Und doch, wie stimmungsvoll ist gerade dieser Theil des Rheinflusses mit seinen langen, die Ufer des Stromes begleitenden Nebenzügen, seinen stattlichen Gotteshäusern, seinen altherwürdigen, die lieblichen Ortscapellen überragenden Burgen und Ruinen — sprechende Zeugen einer längst überwundenen, in ihrer Bedeutung kaum mehr fahrlässigen und doch in ihrem dereinstigen Glanze immer noch bis in unsere Tage hineinlebendigen römischen Kaiserherrlichkeit deutscher Nation. Ja, ein köstliches Stück Erde ist diese herrliche Pfalz, anmuthig zu schauen wie wenige im deutschen Gau, hochinteressant durch seine geschichtliche Vergangenheit, verblüffend wirkend durch den innerhalb seiner Mauern erzeugten köstlichen Wein, dessen mit Feuerkraft gepaarte zarte Blume erfolgreich den Kampf mit den Goryphäen der Rheingauer Producte aufnimmt. Laubenheim, Bodenheim, Nadenheim, Oppenheim, welche bedeutsame, gewichtige Namen in dem önologischen Vocabularium! Nehmen wir deshalb heute noch einmal den erprobten Wanderstab zur Hand, um einen uns näher liegenden Theil dieser acht deutschen Scholle aufzusuchen, so vom goldenen Mainz hinauszieht längs des mit Auen, Weibern und Mühlen reichlich gesäumten Stromes. Mit Genuss, d. h. Muße und möglicher Schonung der Kräfte, diese Partie auszuführen, wählen wir den Vormittag 11 Uhr 15 Min. Mainz verlassen Eisenbahnzug. Gleich nach dem Verlassen der Festungswerke befinden wir uns schon im Herzen dieser herrlichen Gegend. Den Strom dicht zur Linken, fällt unser Blick mit Behagen auf die Stätte der Vereinigung der fränkischen Hauptpulsader mit dem alten Vater Rhein, der welche hinweg die Kirchbäume von Rostheim und Hochheim aufwachen, während das lang gestreckte Weisenau dicht zur Rechten bleibt. Nun aber schwellen die Nebelgügel in ihrem unvergleichlichen herblichen Gloriet zu respectabler Höhe an. Ihnen folgend, entfernen wir uns ein Stück vom Strome, um Laubenheim und Bodenheim an uns vorüberziehen zu lassen. Erfrischende Vor- und Rückblicke öffnen sich im beständigen Wechsel, und bald haben wir in Nadenheim, dessen hochgelegenes Kirchlein schon längst unsere Aufmerksamkeit fesselte, das Ufer des Stromes wieder erreicht. Weiter, eingeleitet zwischen diesem und den Weinbergen, führt die Bahn: Nierstein, von der „Warte“ überragt, ist erreicht, und nur wenige Minuten darauf — die Mittagstunde ist nahezu herangerückt — verlassen wir in Oppenheim unser flüchtiges Behelf. Dicht hinter dem Bahnhofe finden sich Herrn Schüler's (ehemals Ritter's) gastliche Localitäten, woselbst wir nicht versummen, uns zum bevorstehenden Marthe durch ein wohlriechendes Getränk und eine Probe „Oppenheimer Goldbergs“ zu stärken. (Wirthstafel um 1 Uhr zu 1 M. 50 Pf. per Couvert, recht gut. Wollen wir diese benutzen, so erscheint es gerathen, ohne weiteren Aufenthalt vorerst den Besuch der Katharinenkirche auszuführen und den Marthe erst nach Aufhebung der Tafel mit dem directen Besteigen der „Landstrone“ anzutreten.) Durch das reinliche, liebliche Städtchen steigen wir nun — an der Apotheke rechts ab — die Höhe zur Katharinenkirche (10 Min.) empor, einem jetzt vollständig restaurirten, im edelsten gothischen Stile erbauten herrlichen Baubauwerk (1262 erbaut; Rüster links vor der Kirche) mit schönen Glasmalereien und Grabsteinen aus dem 15. Jahrhundert. In Serpentin, theilweise durch verfallenes Mauerwerk, führt nun der Weg hinauf zu den Resten der weithin das Land beherrschenden „Landstrone“ (10 Min.), einer alten, berühmten, von Kaiser Lothar dem Sachsen zu Anfang des 12. Jahrhunderts erbauten Reichsveste, im Jahre 1689 auf das Gründliche von den Franzosen zerstört. Herrlich und weit umfassend ist von hier der Blick über das Städtchen Oppenheim, das Bonconica der Römer, und die Katharinenkirche hinweg nach der gesamten Rheinlandschaft mit der langen Kette der Oberrheinberge. Gerade nach Süden hin, über das Dorf Dienheim hinweg nach Sünnersblum zu, sehen wir auf die denkwürdige Stätte, wo am 4. September 1024 — also beinahe genau vor 860 Jahren — der Salter Konrad zum König der Deutschen von den Fürsten erwählt wurde. Mächtig ist auch bekannt, daß Oppenheim ein Hauptobject des Schwedenkönigs Gustav Adolf's bei dessen Rhein-Übergang zur Besitzergreifung von Mainz bildete und beßhalb durch diese Kämpfe hart mitgenommen wurde. Der König war am 27. November 1631 bei Höchst über den Main gegangen, rückte von hier aus in der Richtung nach Nürnberg ab, besetzte, zurückkehrend, am 9. December Frankfurt, wandte sich zwei Tage später mit 8 Regimentern Infanterie und 4000 Pferden nach der Bergstraße und vollzog schon am 17. gleichen Monats die Stockstadt, oberhalb von Oppenheim, den Stromübergang (Schweden-

fähle). Nach einem blutigen Gefecht am 19. wurde Oppenheim besetzt und von hier der Marck nach Mainz angetreten, welches bereits am 23. December durch Capitulation in seine Gewalt kam. Gewiß in der kurzen Zeit von 30 Tagen unter den damaligen Verhältnissen eine erstaunliche Leistung! — Im Wettermarck bleiben wir auf der Höhe, dem sogenannten „Galgenberge“, und erreichen die Weinberge ein gutes Stück rechts liegen lassend, immer mit der herrlichen Aussicht auf die gesamte Landchaft — links treten die langgestreckten Böhrräster Höhen, das Bild abschließend hervor — und die Ghaunsee im Thale überschreitend, das im Nebeneffekt gar anmuthig sich ausbreitende Nierstein (starke 1/2 Side), allwo uns die Frau Wirthin „zur Krone“ von des Durstes Qualen erlöst. Die den Ort hoch überragende „Warte“ (20 Min., 193 Mtr.) wird auf ziemlich steilem, durch die üppigen Weinberge im Knie aufsteigendem Fahrweg erreicht, allwo uns abermals ein köstlicher Blick in die Tiefe erfrischt. Sanft neigt sich der Weg, am „Königsstuhl“ vorbei nach Bözweiler (40 Min.) hinab, von wo wir die Wahl haben, entweder auf guter Straße in Nadenheim (1 kleine Stunde, Wirthschaft von Recht am Bahnhofe), oder über die vorliegende Höhe hinweg in Bodenheim (1/2 Stunde, Wirthschaft von Schneider) die Bahn wieder zu gewinnen, die uns über Mainz wieder in unsere Heimath befördert. Und so laden wir denn unsere wanderlustigen freundlichen Bezer und Bezerinnen — denn auch ihnen seien heute diese Zeilen gewidmet — ein, die wonnigen Herbsttage nicht vorübergehen zu lassen, ohne vorher noch diesen uns so nahe liegenden Theil der mittelrheinischen Landchaft eines eingehenderen Blickes zu würdigen, der, wenn auch nicht so großartig wie der Rheingau, das verwöhnte Schooskind Gesamt-Deutschlands, so doch jedenfalls des Interessanten und Anmuthigen in Hülle und Fülle bietet. (Gesamtmarckzeit von Oppenheim obiger Angabe gemäß nach Bodenheim oder Nadenheim 2 1/2—3 Stunden, so daß der betreffende Abendzug nach Mainz 6 Uhr 37 Min. resp. 6 Uhr 32 Min. bequem zu erreichen. Ankunft hier fahplanmäßig 7 Uhr 42 Min.) Wir schließen diesen kurzen Bericht nicht ohne unsern Bedauern über die höchst mangelhafte Anschlußverbindung zwischen den Bahnhofen Castell und Mainz per Tractatboot Ausdruck zu verleihen. Dem Verfasser dieses passirte an einem Tage das Malheur, auf der Hinfahrt sowohl wie auf der Rückfahrt in Mainz ganz gemüthlich „sigen zu bleiben“, obwohl, wenigstens was die Ueberfahrt nach Mainz anbelangt, hinlänglich Zeit vorhanden war, die vielen auf das Eintreffen der verpöhten Züge im Castell wartenden Passagiere sofort überlegen zu lassen und dann mittelst sofortigen Umkehrens des Bootes nach dort immer noch zu richtiger Zeit die mittlerweile hier eingetroffenen Passagiere ohne weitere Verspätung nach Mainz überzuführen.

\* (Wettwechsel.) Die Herren Dachdeckermeister Ignaz Schwarz von hier und Holzhandler Jean Schleif zu Biebrich haben ihr Haus Idsteiner Weg No. 9 für 19,500 M. an Frau Garnisons-Verwaltungs-Inspector Rosz We. verkauft. — Die Erben des Herrn Prof. Ehler haben ihr Haus Frankfurterstraße 24 für 37,000 M. käuflich an Herrn Kammerherrn v. Loen abgetreten. — Die Villa der Frau Baronin v. Heydorff, Leberberg 11, ist für 86,000 M. in den Besitz des Herrn Grabowski aus Glasgow übergegangen.

\* (Johannistrieb.) Gestern überbrachte uns ein Mann aus Sonnenberg ein Sträußchen frisch gepflückter Erdbeeren in durchaus reifer Frucht — um diese Zeit eine gewiß seltene Erscheinung.

\* (Verdorbene Genußmittel.) Die unter dieser Spitzmarke von uns veröffentlichten Notizen, betreffend die bei einem hiesigen Metzger erfolgte polizeiliche Erhebung verdorbenen gehackten Fleisches, können wir aus zuverlässiger Quelle weiter dahin ergänzen, daß den Inhaber der betreffenden Firma an dem bedauerlichen Vorkommniß nicht die geringste Schuld trifft und daß die Vergiftung des gehackten Fleisches mit Sicherheit als außerhalb des Lebens, nach der Abgabe des Fleisches, bewirkt worden ist. Wen die Schuld bei dieser ruhalosen That trifft, durch die zwei Menschenleben, von denen das eine zur Zeit noch in Lebensgefahr schweben soll, an den Rand des Grabes gebracht wurden, konnte bis jetzt mit unbedingter Sicherheit noch nicht festgestellt werden. Es steht aber zu erwarten, daß es der mit aller Energie geführten Untersuchung Seitens der betheiligten Behörden gelingen wird, den wahren Thäter, der in der Person des . . . doch wir wollen der Untersuchung nicht vorgreifen, zur wohlverdienten Strafe zu ziehen.

\* (Schwindler.) Ein feingekleideter junger Mann wurde dieser Tage in der Saalgasse festgenommen. Derselbe hatte auf Grund gefälschter Atteste und Empfehlungsbriefe hiesige wohlhabende Familien angebettelt und mit dem Gelde seiner Bettelien einige Rheinparthieen unternommen.

\* (Trunkenes Weib.) Vorgekern Abend wurde ein betrunkenes Frauenzimmer in der Rüderstraße, wo dasselbe niebergefallen war, von Schutzleuten entfernt.

\* (Scherstein) feierte vergangenen Sonntag und Montag bei herrlichem Wetter sein Kirchweihfest und hatte sich aus diesem Anlaß eines Zuflusses aus der Umgegend, namentlich von Wiesbaden und Biebrich, zu erfreuen, wie er in vergangenen Jahren vielleicht nie dagewesen. Einer so großen Frequenz gegenüber haben sich die Annehmlichkeiten, welche die Schersteiner Withe durch Vergrößerung ihrer Localitäten geschaffen, in hohem Maße geltend gemacht. Dabei ist hervorzuheben, daß auch die Leistungen aus Küche und Keller hinter diesen Fortschritten nicht zurückgeblieben, vielmehr allen billigen Anforderungen vollauf entsprachen. Insbesondere lobende Anerkennung verdienen die Gastwirthe Herr Christian Schmidt „Zum Deutschen Kaiser“, sowie Herr Metzgermeister Karl Bechtold, welche Begleiter einen recht geschmackvollen Wein-Salon erbaut. Namentlich aber bewährte sich der neu erbaute Tanzsaal des Herrn Schmidt, welcher, mit dem alten Saale in Verbindung stehend und die



Nebenzimmer dazu gerechnet, nunmehr für einen Landort ein „großartiges“ Local bildet, das zu allen größeren Veranstaltungen vollkommen geeignet erscheint. Möge es der Himmel auch mit der Nachschickweide gut meinen, damit auch dieser Tag ohne Störung verlaufe.

(Aus Rüdesheim) wird uns unterm Gestrigen gemeldet, daß besondere Festlichkeiten morgen Sonntag nicht dort abgehalten werden, wie solches kürzlich in Aussicht gestellt war.

(Weinhandel.) Wie vorsichtig man beim Ankauf von Wein sein muß, dürfte aus der Mittheilung folgenden Circularschreibens des bischöflichen Ordinariats zu Limburg vom 20. Juni l. J. an sämtliche bischöflichen Ordinariate von Deutschland zur Genüge hervorgehen. Dasselbe lautet seinem Hauptinhalte nach: „Die Herstellung der vielen künstlichen Weine, in welchen keine Spur von Traubensaft sich befindet, die mannigfaltigen Operationen, welche einem aus Weintrauben gekelterten Wein in größerem oder geringerem Maßgrade natürliche Bestandtheile entziehen oder fremde Stoffe zusetzen, und die von einander abweichenden Anschauungen der Weinproduzenten und Weinhändler über das, was noch als „reingehaltener“ Wein betrachtet werden kann, haben uns veranlaßt, seit dem Jahre 1874 die Zulassung zur Vereidigung für Lieferung von Meßwein an Bedingungen zu knüpfen, welche größere Sicherheit dafür gewähren, daß den kirchlichen Anforderungen entsprochen werde. Wir finden es deshalb für angezeigt, daß von uns vor dem Jahre 1874 ausgestellten Zeugnissen über die Zulassung zur Vereidigung auf Lieferung von Meßwein keine Bedeutung mehr beizulegen sei u. c.“ Man hofft hierdurch vielfach eingerissenem Unfug ein Ende zu machen.

(Rectoratschulen.) Der „Bonifaciusbote“ theilt mit, daß der Bischof von Fulda beabsichtige, an verschiedenen Orten seiner Diözese Rectoratschulen zu gründen, in denen Knaben ohne große Kosten unter den Augen ihrer Eltern und eines geistlichen Lehrers bis zu den höheren Classen des Gymnasiums herangebildet werden sollen. Durch diese Anstalten soll der Beruf zum geistlichen Stande geweckt und gefördert werden. Schon diesen Herbst dürfte die Gründung zu Geisa und Amöneburg ihren Anfang nehmen.

(Electrisches Licht.) Im Auftrage des Herrn Ministers Maybach werden jetzt auf der Strecke Fulda-Frankfurt Versuche über die Verwendbarkeit des electrischen Lichtes bei Beleuchtung der Eisenbahnzüge angestellt.

### Kunst und Wissenschaft.

(In Merkel's Kunst-Ausstellung) gelangt in den nächsten Tagen Prof. Schöffler's (Rom) „Venus Anadyomene“ zur Ausstellung, worauf wir alle Kunstfreunde aufmerksam machen.

(Kommabacillus der Cholera nostras.) Bei der Naturforscher-Versammlung in Magdeburg machten die Vorträge großes Aufsehen, welche die Bonner Professoren Finkler und Prior über den von ihnen gefundenen Kommabacillus der Cholera nostras hielten. Die Professoren Finkler und Prior haben, wie der „Magdeb. Ztg.“ gemeldet wird, im Reichsgesundheitsamte den Bacillus der Cholera nostras demonstirt und Dr. Koch hat die Ähnlichkeit desselben mit den Präparaten der Cholera asiatica constatirt; das endgültige Urtheil hat er sich vorbehalten.

(Ludwig Barnay) ist aus dem Verband des „Deutschen Theaters“ zu Berlin ausgeschieden. Er erhält von seinen Besitz- und Gewinnanteilen, die sich auf etwa 70,000 Mk. beziffern, die Summe von 44,500 Mk. zurückgezahlt und hat überdies die Verpflichtung eingehen müssen, in einem Zeitraum von zwei Jahren in Berlin nicht aufzutreten.

### Aus dem Reiche.

(Der Kaiser am Rhein.) Von Brühl aus trafen der Kaiser und die Kaiserin am Donnerstag Vormittag 11 Uhr in Köln ein und machten unter dem Gelächre der Glocken und unter unendlichem Jubel der massenhaft herbeigeströmten Bevölkerung im offenen Wagen eine Rundfahrt durch die neuangelegten Stadttheile. In dem ersten Wagen saßen der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident und der Baumeister der Neustadt, Stübgen, im zweiten Wagen der Oberpräsident, im dritten Wagen das kaiserliche Paar, im vierten Wagen der Kronprinz und Prinz Wilhelm. Es folgten hierauf die Kronprinzessin mit der Prinzessin Victoria, Prinz Heinrich und dann die fürstlichen Gäste, Feldmarschall Moitte und Dr. Lauer. Der Kaiser und die Kaiserin grüßten bei sich immer mehr steigendem Jubel in huldvollster Weise nach allen Seiten, umfuhren den Dom und setzten die Umfahrt in der vorgeschriebenen Weise fort. Das am Morgen bedrohliche Wetter heiterte sich auf und die zeitweise durchbrechende Sonne bewährte wiederum das alte Wort von dem Kaiserwetter. Der Empfang des Kaisers war glänzend wie nie zuvor, die Fahrt durch die bis in die kleinsten Straßen aufs Festlichste geschmückte Stadt war ein Triumphzug; überall jubelnder Empfang des Kaisers. Am Wilhelmplatz war eine Tribüne errichtet, wo 101 Jungfrauen aufgestellt waren, deren fünf den Allerhöchsten Herrschaften Bouquets überreichten. Darauf ging die Fahrt zum Regierungsgebäude, wo um 12¼ Uhr das Dejeuner eingenommen wurde. Die Kaiserin reiste um 1 Uhr nach Coblenz weiter. Die Abreise des Kaisers erfolgte nach Befestigung der Umwallung um 4 Uhr ebendort. Trotz des starken Andranges herrschte überall die größte Ordnung. Die Bevölkerung war über das gute Aussehen des Kaisers und über den glänzenden Verlauf des Festes freudig erregt. In Coblenz kam der Kaiser mit dem Kronprinzenpaar und den Prinzen gegen 6 Uhr Abends per Extrazug an, hier an der Schloßrampe von der Generalität, den Spitzen der Behörden empfangen und ebenfalls von der versammelten

Menschenmenge jubelnd begrüßt. Um 8 Uhr fand ein großes Diner statt um 7 Uhr begann die Illumination der Stadt, die von Fremden wahrgenommen werden dürfte.

### Handel, Industrie, Statistik.

(Deutschlands Eisenerz-Production.) Nächst England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist Deutschland das bedeutendste Eisenerz produzierende Land der Welt. Einschließlich Luxemburgs, welches, obgleich durch Personal-Union mit dem Königreich der Niederlande verbunden, doch zum deutschen Zollverein gehört und daher in wirtschaftlicher Beziehung zu Deutschland gerechnet werden muß, beträgt seine Gesamt-Production gegenwärtig zwischen 8 und 9 Millionen Tonnen Eisenerz pro Jahr. Wie wir der neuesten Nummer von „Stahl und Eisen“ entnehmen, ist an dieser Production theilhaftig: Preußen mit 51,5 pCt., Luxemburg mit 29 pCt., Elsaß-Lothringen mit 14 pCt., Hessen mit 1,8 pCt., Braunschweig mit 1,4 pCt., Bayern mit 1,0 pCt., Württemberg mit 0,4 pCt., Sachsen mit 0,3 pCt., Württemberg mit 0,2 pCt., Schwarzburg-Rudolstadt mit 0,2 pCt., Sachsen-Meinungen, Neuchâtel, Neuchâtel a. S., Sachsen-Weimar und Sachsen-Coburg-Gotha mit je 0,1 pCt. In den übrigen deutschen Staaten findet Eisenerz-Bergbau nicht statt. Preußen hat also den größten Antheil an der Eisenerz-Production, wozu am meisten der Oberbergamtsbezirk Bonn beiträgt, der 31–32 pCt. der ganzen deutschen Production fördert.

### Bemerktes.

(Vom Heidelberger Fäß) singt und sagt manch heiteres Lied, und Deutschland ist stolz auf diesen seinen Solist, schreibt „Scherr's Familienblatt“. Aber die Zeiten ändern sich und Deutschland muß die Segel streichen vor dem Ruhm eines größeren Fäßes, welches die Weiner der Turiner Ausstellung jetzt bewundern und besuchen. Dieses Riesenfäß ruht auf einem Unterbau, zu dessen Höhe man vermöge einer 22stufigen Treppe hinaufsteigt. Dort oben befindet sich der Triumph der Weinbaukunst, das achte (oder wievielte?) Wunderwerk der Welt, befähigt, 1,162,916 Liter zu fassen! — Wenn doch der Herr von Rodenstein noch lebte, von dem der liebeswürdige B. Schöffler berichtet: „Wer reit' mit 20 Knappen ein zu Heidelberg im Dirichs? Das ist der Herr von Rodenstein, auf Rheinwein will er pirchen.“ Zwölf Munden saß der „Rodensteiner“ und verfracht all sein Hab und Gut. Wenn dieser also noch lebte, so würde er mit seinem Gefolge nach Turin reiten und sich im Riesenfäß mit durstiger Kehle festsetzen, denn das Befähigte ist inwendig zu einer Trinkstube und zu Weinbehältern eingerichtet. In seinem Riesenfäß findet man eine Trinkhalle, wo die schönsten Weine Italiens kredenzet werden, des Frankfurter Bieres nicht zu vergessen. Aus der Trinkhalle steigt man in ein höheres Gemach und genießt dort einen herrlichen Ueberblick über alle Ausstellungsgebäude. — Der Erbauer dieses Fäßes nennt sich Giuseppe Quarone.

(Die höchste Eisenbahn der Welt.) Nach einer Mittheilung des „Wochenblatts für Architekten und Ingenieure“ ist die gegenwärtig in Pike Peak, Colorado, in den Vereinigten Staaten Nordamerikas im Bau begriffene Eisenbahn die höchste bis jetzt gebaute. Dieselbe steigt nach den dortigen Angaben bis zu einer Höhe von 4330 Mtr. über dem Meere und wird namentlich dadurch ein Wunderwerk der Ingenieurkunst sein, daß die ganze Linie fast nur aus complicirten Curven bestehen wird und gerade Strecken höchstens in einer Länge von 90 Mtr. vorkommen. Die größte in Aussicht genommene Steigung beträgt 1:17 und die mittlere Steigung 1:20. Man hofft die Bahn bis gegen Mitte nächsten Jahres fertig zu stellen. Die Kosten werden auf 30–35,000 Mk. pro Km. geschätzt; die Züge sollen eine Geschwindigkeit von etwa 25 Km. in der Stunde erhalten.

(Apfelsinen-Ernte.) Man schätzt das Ergebnis der diesjährigen Apfelsinen-Ernte in Florida auf 1 Million Kisten oder 150,000,000 Stück. Dabei soll die Frucht größer und schöner wie bisher sein, Dank der größeren Sorgfalt, womit dieselbe cultivirt wird. Ihre Qualität dürfte auch ein höherer Preis entsprechen.

\* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Noordland“ von Amsterdam und „Galand“ von Rotterdam am 25. September in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Hessen-Nassau.) Unterzeichneter erlaubt sich Herrn Apotheker R. Brandt in Zürich mitzutheilen, daß ich schon mehrmals die Schweizerpillen gebraucht, aber immer mit dem Magenleiden nicht genug befreit, bis mir Herr Brandt die stärkere Sorte (No. II) zusandte, die befreit mich nun meine ganze Krankheit von Blähungen, Magenbräun, Magenkrämpfen und unregelmäßigem Stuhlgang. Ich spreche hiermit nun meine volle Zufriedenheit aus und bitte nochmals um eine Zusendung. Ich habe schon alle Hülfen für mein Leiden in Anspruch genommen, doch war bis jetzt alle Medicin vergeblich und so kann ich einem Leben, das mit einem ähnlichen Leiden befaßt ist, die Schweizerpillen aufs Beste empfehlen. Achtungsvoll A. Klein, Schumacher, Frankfurt a. M.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt trägt. Erhältlich à 1 Mk. in den Apotheken. (Man.-No. 8800.)

Für die Druckausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden.



# An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den 33. Jahrgang. In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählig aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

## Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfachen gestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

**8 0 0 0 A b o n n e n t e n**

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

## Familien-Blattes

zu wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechtigten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein.

Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15. — Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende nahenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Staatlich concessionirte

Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthsfranke (Geistesfranke)

Wiesbaden, Adolphshöhe,

für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.

Dr. Kaphengst.

Sprechstunde: Täglich von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 3 Uhr  
Consultationen und zur electrotherapeutischen Behandlung  
der nicht in der Anstalt wohnenden Nervenleidenden. 8372

Gewinne von 100,000 Mk.,

25,000, 20,000, 10,000, 5000 Mk. (3000 Gew.),  
bietet die Mainzer Lotterie, deren Haupt- und Schluss-  
ziehung unwiderruflich vom 24. September bis  
6. October stattfindet.

Originallose à 8 Mk. (halbe Anthelle à 4 Mk.) habe nur  
noch einige abzugeben. Haupt-Debit

F. de Fallois, Schirmfabrik,  
20 Langgasse 20.

10646







**Garantirt reine Weine,**

1881er Weisswein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei  
5097 **H. Ruppel, Römerberg 1.**

**Aechter medicin. Tokayer Ausbruch**

aus der Ungar. Weinhandlung **Franz Schiemann** in Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Originalflaschen à Mk. 3 und 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei

Serrn **Ed. Simon**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,  
" **C. W. Leber**, Bleichstraße 15,  
" **Georg Mades**, Mochstraße 1a,  
" **Carl Ernst**, Steinaasse 17. 7411

**1884er.**

11403

**Restaurant Christmann.****Deutscher Hof, Goldgasse 2a.**

Mittagstisch von 1 Mark an, im Abonnement billiger.  
11388 **W. Bürstlein.**

„Zur Eule“. Empfehle mein gut eingerichtetes, für Vereine und gesellige Zusammenkünfte geeignetes Sälen. Gutes Klavier steht zur Verfügung. 10369

**Aechtes Berliner Weissbier**

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei **Henrich** empfiehlt **Carl Wies**, Rheinstraße. 10756

**Süßer Nespelwein**

11 Bahnhofsstraße 11.

**Süßer und rauscher Nespelwein.**

**Restauration Rieser,**  
3 Geisbergstrasse 3. 10206

Prima Winter-Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 80 Pf.,  
do. Sommerwaare per Pfd. 1 " 60 "  
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. — " 80 "  
Frankfurter Bratwürstchen per Stück — " 17 "

empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 10676

**Nürnberger Ochsenmaul-Salat**

empfiehlt stets frisch und billigt  
10917 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgera. 25.

Täglich frisch:

**Süsse Rahmbutter,**

beste Qualität, empfiehlt  
7870 **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4.

**Birnen**

per Kumpf 60 Pfg., sowie prima Sauer-  
frant per Pfund 10 Pfg. bei  
1402 **Chr. Diels**, Metzgergasse 37.

**Thee**

jeder Gattung und Preislage von vorzüglicher Qualität,

Carawanen-Thee,  
Theespitzen,

**Chocolade & Cacao's**

in grosser Auswahl von den renomirtesten Fabriken,

Block-Chocolade,  
Verbands-Chocolade,

**englische Biscuits**

in frischen Sendungen empfiehlt

11260 **C. Bausch**, Langgasse 35.

Prof. Dr. Kemmerich's

**Fleisch-Extract**

empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.) **Gg. Bücher**, Wilhelmstrasse 18.

**Die ächt englischen Biscuits**

von Huntley und Palmers, sowie die von Hamburg sind frisch eingetroffen und empfehle solche zu den bekannt billigsten Preisen. **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgergasse 25. 10916

**Aechte Frankf. Würstel,  
Kieler Bückinge,  
Kieler Sprotten**

11234

wieder frisch eingetroffen.

**Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

**Frankfurter Würstchen,  
neue Cervelatwurst,  
Bumpenidell**

empfiehlt  
10964

**C. Reppert**,  
Adelheidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Von heute an sind Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei  
8913 **Fr. Malkomesius**, Neugasse 8.

**Aechte Frankfurter Würstchen**

von der rühmlichst bekannten Firma Frankfurts treffen jeden Tag frisch ein und empfehle solche billigt.

10919 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgera. 25.

**1884er holl. Voll-Häringe**

à 6 Pf., per Dbd. 65 Pf., à 8 und 12 Pf.; ferner Hollmöpfe, russ. Sardinen, Sardinen in Del, Thon in Del etc., immer frisch und billigt, empfiehlt

10918 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgera. 25.

**Neue 1884er Salzhäringe**

ersende in fetter, schöner Waare das Postfach von ca. 10 Pfd. mit Inhalt 40—50 Stück franco unter Postnachnahme für 3 Mark.  
351 (A. 181/7. ct.)

**L. Brotzen**, Greifswald a./Ostsee.



# Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!

8677 P. A. Walther — Frankfurt a. M. — Vertreter: C. A. Otto — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Um einem vielfach verbreiteten irrigen Gerüchte entgegenzutreten, erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden Mitte October wieder beginnen und daß ich gef. Anmeldungen vom 1. October an in den Nachmittagsstunden von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Stiftstraße 5, I, entgegennehme.

10910

Otto Dornewass.

## Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,  
in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Mauritius- platz 6, **H. Nagel, Sattler,** platz 6,  
empfiehlt selbstgefertigte Koffer, Reise-, Touristen- und  
Damentaschen, Gürtel, Hosenträger, Schulranzen  
und Taschen, sowie gebrauchte Koffer zu äußerst billigen  
Preisen. Reparaturen werden bestens besorgt. 8917

## Kinder- und Krankenwagen,

große Auswahl mit und ohne Stahlrädern und Gummireifen  
zu verkaufen und zu vermieten.

10716 **Franz Alst,** Wilhelmstraße 30 (Hôtel du Park).



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder. (Ins. 23 Lt. A.) 222

**Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per 1/1 Originalflasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke.** 16639

**Schmelzler** in jeder Quantität zu haben im  
Dreherladen Metzgergasse 24. 10574

Feine Parzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei  
**J. Enkireh,** Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Kirchhofgasse  
No. 3,

**F. Brademann,**

Kirchhofgasse  
No. 3, 4750

empfiehlt sich im Raffen, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. m.

## Bergmann's extrafelne Rosen-Abfall-Seife und Glycerin-Abfall-Seife,

frei von jeder Schärfe, Packet à 3 St. 40 Pfg., empfiehlt  
die Droguerie von

9797 **W. Hammer,** Kirchgasse 2a.

Die so beliebten **Bergmann's**

**Veilchen-Abfall-Seife,**

**Rosen-Abfall-Seife**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)  
40 Pf. **H. J. Viehoever,** Hoflieferant,

8804

23 Marktstrasse 23.

## Die echte französische Wicse

ist zu haben Metzgergasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

**Koffer,** selbstgefertigte, empfiehlt

**Lammert, Sattler,** Metzgergasse 37.  
Sämmtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5849

## Zu den höchsten Preisen

Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern,  
Möbel und dgl. von

8896 **A. Görlach,** 27 Metzgergasse 27.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,  
Möbel u. bei

102

**W. Münz,** Metzgergasse 30.

Lager compl. Betten und Polstermöbel, Bett-  
federn und Dauen zu reellen Preisen bei

**E. Heerlein,**  
Faulbrannenstraße 3.

8574

## Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise constant. == 5750

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>

in ganz frischer Waare, per Fuhre 20 Centner (über die  
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung  
von 15 Mark empfiehlt

Diebich, 23. Sept. 1884.

**A. Eschbacher.**

## Trockenes Buchenholz,

mehrere Klaster, wegen Mangel an Platz sehr billig zu ver-  
laufen. Näheres Expedition. 11068



# Ausverkauf schwarzer Seidenstoffe edler Qual. zu bedeutend herab-

Diese Serie bietet die **günstigste** Gelegenheit, wirklich gute, zuverlässige Qualitäten ausserordentlich billig zu kaufen, worauf Wiederverkäufer besonders aufmerksam mache. Der Verkauf ist nur auf wenige Tage festgesetzt und werden auf die roth bezeichneten, herabgesetzten Preise bei Baarzählung noch 10% extra bewilligt.

Vertreter der Fabrik: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage.

## Der Rest meiner Mode- und Weißwaaren

wird im I. Stock zu jedem Preise weiter ausverkauft.

Gleichzeitig mache die ergebene Anzeige, daß sämtliche Bazararbeiten wie früher auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt werden und alle dazu gehörigen Artikel in den neuesten Sachen ein- treffen.

**Louise Beisiegel**,

Kirchgasse 42, I. Stock.

## Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pfg. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehrlichen Abonnenten.

### Leih-Bibliothek

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark, pro 1/2 Jahr 4 Mark 50 Pfg., pro 1/4 Jahr 2 Mark 50 Pfg., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pfg.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und ladet zu recht zahlreicher Benutzung ein

**Jos. Dillmann**,

Buchhandlung, Marktstraße 32

(vis-à-vis der Hirsch-Apothete).

## Preuß. Lotterie-Loose

1. Klasse 171. Lotterie (Ziehung 1. und 2. Oct. 1884) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Klasse:** 1/2 à 91, 1/4 à 5,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen): 1/2 à 154 Mk., 1/4 à 77 Mark), Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Klasse: 1/8 6, 1/16 3, 1/32 1,50 Mark (Preis für alle 4 Klassen: 1/8 31, 1/16 15,50, 1/32 7,75 Mark).

**Carl Hahn**, Lotterie-Geschäft,

Berlin S. O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

## Kinderkleidchen

288

Damen-Unterröcke, Flanellhosen mit Hand Fessel empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

**Simon Meyer**, 17 Langgasse 17, **Simon Meyer**.

## Specialität

6716

Trauerhüten, Coiffuren, Büschen, Crep und Grenadines empfiehlt

**Ch. Rheinländer**,

Wilhelmstrasse 24, „Hotel Dasch“.

Reelle Preise.

Fabrikation und Specialität

## Tricot-Tailen

in jeder Farbe und Grösse. — Auf Wunsch Anfertigung nach Maass.

Tricot-Kinderkleider,  
Tricot-Knabenanzüge.

In Auswahl und Preiswürdigkeit bisher

≡ von keiner Concurrenz erreicht. ≡

**W. Thomas**,

11 Webergasse 11.

163

Zurückgesetzte

## Stickereien

empfehl

**Conrad Becker**,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

7793

## Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

## Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

**11 Webergasse 11.**

Zu den mit October beginnenden Fortbildungs-Cursen (der engl. und franz. Sprache) suche einige Theilnehmerinnen. Anmeldungen werden erbeten von 2-3 Uhr in meiner Wohnung **Elisabethenstraße 8**.

10865

**Lina Spiess**.

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl Gypsfiguren. Alle Reparaturen derselben werden bestens besorgt. **J. Caspari**, H. Schwalbacherstraße 1a 10634



Eine Parthie farbige, seidene Spitzen sind abzugeben  
Kirchgasse 34, 2. Etage. 11254

Zwei noch wenig getragene, moderne Wintermäntel  
in schwarzem Tuch, sowie zwei Regenmäntel sind billig ab-  
zugeben. Näh. Expedition. 11329

1/4 Abonnement 1. Rangloge (Vordersth) ist abzugeben  
Elisabethenstraße 12, Barterre. 11318

Ein sehr gutes Tafelklavier und ein vollständiges Sch-  
Service (blau) billig zu verkaufen Mauerstraße 15. 10433

Ein gut erhaltenes Tafelklavier billig abzugeben.  
Näheres bei Herrn Wolff, Rheinstraße 31. 11340

**Schlafschränke** in Holz und Eisen, sehr practisch,  
zu verkaufen und zu vermieten bei  
8946 Fritz Steinmetz, Oranienstraße.

Sopha's 40 Mt., Sprungrahmen von 22 Mt. an,  
Matraken 10 Mt. von gutem Zwisch, Strohmatraken 6 Mt.  
Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 10975

Zwei neue Bettstellen (französisch), Sprungrahmen, Keil  
und Matratze, dreitheilig, das mittlere Theil mit Kopfhaaren,  
billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenb. rechts. 10971

Ein Kanape (neu) ohne Bezug und 2 Matraken nebst  
Plüsch außergewöhnlich billig zu verk. Moritzstraße 5. 11218

Neue Segrasmatraken und Strohsäcke sind stets zu  
haben bei Gassmann, Tapezierer, Ellenbogengasse 6. 10970

Kleider- u. Küchenchränke zu verk. Römerb. 32. 9986

Ein Halbbarock-Sopha (neu) billig zu verkaufen Gold-  
gasse 22, 2 Treppen hoch. 10976

Eine neue Vortheil billig zu verkaufen Lehrstraße 29. 11255

Ein Karren und ein Einspänner-Fuhrwagen mit  
Leitern u. Rasten zu kaufen gesucht Taunusstraße 53. 1064

Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen  
Platterstraße 1d. 10730

Ein schöner, großer Regulir-Füllhofen zu verkaufen  
Wilhelmstraße 12. 11202

Ein gemauerter Herd sehr billig zu verkaufen Langgasse 6  
im Hofe links. 9344

Ein gemauerter Herd mit kupfernem Wasserhahn und  
1 Mantelofen billig abzugeben Adelhaidestraße 9. 11303

Tapezierarbeiten w. billigst ausgeführt Moritzstr. 5. 10275

Alle Tücher- und Aufstreicher-Arbeit wird im Accord  
und Taglohn schnell und billig ausgeführt. Näheres Adler-  
straße 31 im Laden. 10608

Ofenfeizer und -Rüher Denster wohnt Neugasse 22. 10609

## Weinfässer

werden Samstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr  
in Schierstein durch Herrn Bürgermeister Wirth gegen  
Baarzahlung versteigert. 11345

Die Winteraufbewahrung größerer Kübel-  
pflanzen zu vergeben. Offerten unter  
G. X. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9725

20 Oleander-, 6 Granatbäume und  
1 Drangenbaum billig zu verkaufen. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 10998

Schöne Birnen per Kumpf 80 Pf. zu haben  
Steingasse 11. 11355

Äpfel per Kumpf 35 Pf. zu haben Mehrgasse 37. 10503

Gute Kartoffeln per Kumpf 23 Pf. bei  
10908 Fr. Henrich, Bleichstraße 12.

1 Morgen 7 Ruthen gute rothe Kartoffeln sind billig zu  
verkaufen bei J. Weigle, Friedrichstraße 34. 11176

Anfertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen  
an Stöcken, Pfeifen, Sieden von Meerschamspitzen etc. billig.  
10575 E. Schnelder, Mehrgasse 24.

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine Dame mit gründlicher Kenntniss der französischen,  
englischen, italienischen Sprache, musikalisch, zur Führung einer  
Haushaltung befähigt, wünscht Stellung in feiner Familie. —  
Beste Referenzen. — Anfragen besorgt die Expedition d. Bl.  
unter M. F. 3. 11014

Eine gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der  
englischen und französischen Sprache, tüchtig in der  
Haushaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder aus-  
wärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exp. 9455

Ein Mädchen, im Nähen gelibt, sucht Kunden im Ausbessern  
u. Verändern der Kleider. N. Dogheimerstr. 17, Stb. 2 Tr. r. 9403

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches noch nicht  
hier gedient hat, gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit  
versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 18, 1. Stock. 11210

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienster, bestens  
empfohlen, mit sechs- und vierjährigen Zeugnissen, sucht eine  
Stelle, sei es hier oder im Ausland. Näh. Exped. 8992

### Personen, die gesucht werden:

Eine geübte Kleidermacherin wird für  
dauernde Arbeit gesucht nebst Lehrling  
für Modes. Näh. Taunusstraße 13, Barterre. 11356

## Geübte Tailennäherin,

welche perfect Tailen proper machen kann, dauernd gesucht  
Webergasse 10. 10845

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen.  
M. Isselbacher, Marktstraße 6. 11094

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann,  
zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von  
Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie  
ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Haus-  
arbeit verrichtet Oranienstraße 32, 1. 10909

Ein braves, williges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit  
gründlich versteht, gesucht Faulbrunnenstraße 9. 11336

Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht im „Deutschen  
Hof“, Goldgasse 2a. 11369

Ein Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 9. 11315

Ein einfaches, properes Hausmädchen wird gesucht  
von J. Ungeheuer, Adolphshöhe. 10527

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande, welches  
die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht  
Kirchhofgasse 12. 11265

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein  
Spülmädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10248

## Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung  
Webergasse 16. 11244

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht Kirchhofgasse 2. 11338

Tapezierergehilfe wird gesucht bei C. Hiegemann,  
Häfnergasse 4. 11361

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Mehrgasse 6. 10901

Herrschafts-Kutscher, ein eben ausgebildeter Cavalier  
oder Artillerist mit besten Zeugnissen, gesucht. Offerten unter  
A. F. 25 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11001

Auf der Steinmühle wird ein Rüfel  
gesucht. 11176

Ein ordentlicher Hausbursche findet auf den 1. October  
Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. 11245

B. Marxheimer, Webergasse 16. 11245

Ein reinlicher Junge wird gesucht Weissbergstraße 24.



**Plafate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufge-  
sogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

### Gesucht

in schöner, gesunder Lage eine unmöblierte Wohnung, bestehend  
aus 3-4 Zimmern, Küche u., für ein kinderloses Ehepaar  
auf gleich oder 1. April. Preis 6-800 Mk. Offerten unter  
H. W. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11215

Angebote:

**Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant**  
**möblierte Zimmer zu vermieten.** 3939

**Adolphsallee 31** ist die Bel-Etage,  
8 Zimmer, 3 Man-  
sarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u.  
auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzusehen  
von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19,  
Parterre. 7071

Bleichstraße 11 ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 9593  
Friedrichstraße 34, 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten.  
Näheres im Spezialeiten. 11289

**Heisbergstr. 10** möbl. Wohnung od. Zimmer mit  
od. ohne Pension zu verm. 11259

**Geisbergstraße 24** sind gut möblierte Zimmer mit  
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.  
Häusergasse 19 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10915  
Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-  
Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör,  
per 1. October zu vermieten. 10482

**Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl.**  
**Zimmer zu vermieten.** 10000

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer u. verm. 10303  
Parlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer  
mit Cabinet zu vermieten. 5246

### Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-  
Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890  
Korischstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414  
Korischstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Frontispizzimmer, Küche, Keller und allen Bequem-  
lichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von  
11-1 und von 3-5 Uhr. 4473

**Kerorthal 41** ist die Hochparterrewohnung  
zu vermieten und sofort zu  
beziehen. 10671

Nicolassstraße 1 sind möblierte Etagen mit Küche auf gleich  
zu vermieten. 11135

**Nicolassstraße 6** ist eine fast neu eingerichtete  
möblierte Etage mit Bade-  
zimmer, Küche und Zubehör Abreise halber zu verm. 10839

**Dranienstraße 2,** 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte  
Zimmer auf gleich oder später  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

**Röderstraße 32** ist auf 1. October eine Parterre-  
Wohnung von 5 Zimmern, Küche  
nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

**Schillerplatz 3** im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, ist ein un-  
möbliertes Zimmer nur an eine Person sofort zu verm. 11113

**Villa „Germiné“, Wallmühlstraße 17,**  
am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen,  
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen  
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.  
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.

**Tannusstrasse 25 II.** möblierte Zimmer mit  
Pension. 8891

**Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche,**  
sodort oder später zu verm. 4314

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu  
vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwal-  
bacherstraße 9, 1. St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10047

Möbliertes Zimmer Geisbergstraße 9, 1. Stiege rechts. 10341

2-3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten  
zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Emserstraße 65. 10573

**Möblierte Etage,** comfortable Einrichtung mit Küche,  
sowie Parterre-Zimmer zu vermieten  
Adelheidstraße 16. 10564

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten  
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kost u. verm. Feldstr. 10. 10717

Möbl. Wohnung mit Pension Morichstraße 6, Bel-Etage. 8272

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 17, 2. St. 11206

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Doh-  
heimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich  
oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 11180

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres  
Behrstraße 29. 11153

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 11323

Ein reines Stübchen mit Ofen an eine Person zu vermieten.  
Näheres Mehrgasse 14. 11367

In der Nähe beider Kasernen ist ein Zimmer für einen Ein-  
jährigen zu vermieten. Näheres Expedition. 11316

**Walramstraße 23** möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 9621

**Für October ein bis zwei elegant möblierte Zimmer**  
**in ruhigem Hause und feinstem Stadtviertel zu**  
**mäßigem Preis dauernd an Herren oder Damen**  
**abzugeben. Näheres Expedition.** 8487

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu  
vermieten Walramstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten  
Wellrichstraße 39, 1. Etage links. 10904

Wegen Abreise ist eine herrschaftliche Bel-Etage, Salon mit  
Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, in guter Lage, auf  
1. December event. 15. November zu verm. Näh. Exp. 10869

**Der Laden mit Wohnung Langgasse 14** ist auf  
1. November zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1. St. 11222

Helenenstraße 18 eine Werkstatt, event. als Magazin ver-  
wendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie  
eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October  
zu vermieten. 11009

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24 (Kleidergesch.). 11346

### Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6. 8717

**Gute Pension** für Erwachsene und Schüler von  
60 Mark an. Näh. Exped. 10934

### Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

### Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße  
gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und  
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,  
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573



Wir empfehlen als außergewöhnlich preiswürdig:

## Reinwollene Socken

ohne Naht, sehr solid,  
per Duzend 15 Mark,  
3 Paar 4 Mark.

31 Langgasse 31. Rosenthal & David,  
11188 Herren-Bazar.

### Aus dem Stiff.

(5. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Da mußte der Freund nun freilich verstummen. „Die armen Dinger dauern mich!“ sagte er nach langer Pause. „Ich habe sie gestern vor ihrer Thür sitzen sehen, und der hübsche blasse Junge hatte sich so dicht an das Mädel angeschmiegt, als gäbe es keinen anderen Schutz für ihn. — Ich brächte es nicht über's Herz, sie zu trennen.“

August's Stirn zog sich in finstere Falten. „Ich will Dir etwas sagen, Will!“ sagte er hart. „Wenn ich mir eine Frau nehme, will ich sie für mich und nicht für Andere. Darum ist es mir ganz recht, daß meine Braut arm ist, ich will sie schon ernähren, und daß sie keine Eltern und sonstigen Anhang hat. Der Junge ist das Einzige, was sie außer mir auf der Welt besitzt, und schon darum muß er fort!“

„Und wenn sie sich nun weigert?“

„Sich weigert?“ — Er lachte. „Hast Du schon je gehört, daß ein Weib den Geliebten aufgegeben hat um eines kleinen Bruders willen? — Doch jetzt ist es mir zu dunkel geworden zur Arbeit, wir wollen gehen!“ —

Als eine Stunde später sein Schritt auf dem Kieswege des Gartens erklang, stand Walter, der neben der Schwester seine Schularbeiten gemacht hatte, eilig auf und schied sich an, die Stube zu verlassen. Die Schwester hinderte ihn nicht, allein er hatte viele Peste und Bücher ausgebreitet, und ehe er dieselben alle zusammenpacken konnte, war schon der Schwager eingetreten. Er begrüßte die Braut mit dem üblichen Kuß, und bot dem Knaben die Hand, der seine Rechte zögernd und widerwillig hineinlegte. „Du kannst Deine Peste gleich hier lassen, Walter!“ sagte er leicht hin. „Ich wollte so wie so einmal sehen, wie Du eigentlich arbeitest und welches Peste sich am besten zum Einschiden eignet.“

„Zum Einschiden?“ wiederholte Anna, während ein kalter Schauer ihr Herz überrieselte. „Willst Du ihn in eine andere Schule bringen?“

„Das — wird sich finden! — Du kannst gehen, Walter, ich habe mit Anna Einiges zu besprechen. Du kannst so lange bei Dore in der Küche bleiben!“

Der Knabe ging und Anna trat unwillkürlich an das Fenster und öffnete es weiter. Ihr war plötzlich, als müsse sie ersticken. „Ist nicht ein Gewitter im Anzug?“ fragte sie, „mir ist so sonderbar schwül zu Muth.“

„Ich habe nichts bemerkt, doch es kann immerhin sein,“ erwiderte er achlos. „Im Juli pflegen Gewitter ja keine ungewöhnlichen Naturerscheinungen zu sein!“

Im Juli! Wirklich, sie waren schon im Juli! Drei lange Monate waren schon verstrichen, seit sie ihre liebe Mutter zu Grabe getragen hatten, in dem stillen, regelmäßigen Leben der Leidtragenden war ihnen die Zeit fast unbemerkt vergangen.

Noch einmal drei Monate und sie sollte am Altar stehen mit Kranz und Schleier und dem Manne, den sie liebte, den Eid der Treue und des Gehorsams leisten. —

Und wenn er nun verlangte, was sie nicht erfüllen konnte? — „Setz Dich zu mir, Anna, und lasse uns ruhig zusammen sprechen! Die Zeit vergeht; wir müssen uns nun endlich klar darüber werden, wie wir unser Leben einrichten wollen!“

Sie nahm gehorsam neben ihm Platz. „Ich höre,“ sagte sie, „aber ich weiß kaum, was wir noch zu überlegen haben? Ist nicht unsere Hochzeit längst auf den 1. October festgesetzt?“

„Gewiß — aber gerade diese Hochzeit betreffend, ist noch tausenderlei zu bedenken und anzuordnen. Ich habe Schritte gethan, um einen Käufer für dieses Haus zu finden, heute habe ich die erste directe Offerte erhalten. Natürlich ist der gebotene Preis kein hoher, da ja nur das Grundstück als solches Werth hat.“

Sie sah ihn mit fragenden, staunenden Augen an. „Du willst dies Haus verkaufen?“

Er lachte ein wenig ungebürlich. „Was sollte wohl sonst damit geschehen, wenn wir verheiratet sind und Walter untergebracht?“

Sie überhörte das letzte Wort, das er etwas leiser gesprochen hatte.

„Du mußt ein wenig Geduld mit mir haben, August — ich glaube, meine Fähigkeiten haben durch den Tod der Mutter gelitten, ich verstehe Dich jetzt manchmal so schwer! — Habe ich richtig verstanden, daß Du dieses Haus verkaufen willst?“

„Ich frage Dich, was sonst damit geschehen soll?“

„Du willst also nicht hierher ziehen?“

„Welch ein Einfall, liebes Kind? Wir können unser Leben doch nicht hier beginnen, in dieser elenden Baracke!“

„Nicht? Können wir das nicht? Ich dachte, es würde so sein — ist doch der Vater hier glücklich gewesen, nachdem er in den großen, glänzenden Häusern so viel Unglück gehabt hat!“

Er stand auf und ging ein paar Mal im Zimmer auf und ab, um seine Ungebuld zu bezwingen. „Du erkennst die Verhältnisse, Kind! Dein Vater hat hier ein Mhl für seine letzten Lebensjahre gefunden, das ihm nach den Stürmen des Lebens wohl gethan haben mag — ich rechne nicht mit ihm, chacun à son goût! — Doch ich bin kein gebrochener Künstler, sondern ein junger Mann, der erst in's Leben eintreten und darin vorwärts kommen will. Denkst Du, meine Arbeitgeber, die geldstolzen Banquiers, sollten ihren Architekten in einem zerfallenden Gartenhäuschen suchen? Dann wäre es bald um mich geschehen! So lange ich in der Stille studirte, war es gut genug; jetzt muß ich wohnen, wie andere Leute auch. Wer vorwärts kommen will, darf auf keine Absonderlichkeiten verfallen, für ihn vor Allen gilt die goldene Regel: *faire comme tout le monde*! Tout le monde wohnt aber nicht im grünumrankten Gartenhäuschen, sondern in hellen, sauberen Miethshäusern mit Portier und gasbeleuchteten Treppen — und sei's auch im dritten oder vierten Stock!“

Er hatte sich in Eifer gerebet und bemerkte nicht, daß das Mädchen während seiner theoretischen Auseinandersetzung bleicher und bleicher geworden war. „Und was,“ versetzte sie, da er nun schwieg, „wird das Schicksal dieses Hauses werden, wenn wir es — verkaufen?“

„Wir werden es auf Abbruch verkaufen,“ sagte er, erfreut über den Erfolg seiner Rede, „und es wird jedenfalls abgebrochen werden. Was an seiner Stelle erbaut wird, steht natürlich im Willen des Käufers! — Es freut mich, daß ich Dich soweit überzeugt habe,“ fuhr er fort, da er ihr Schweigen für Zustimmung nahm. „Die Kaufsumme wird getheilt. Deinen Antheil übernehme ich zur Ausstattung, der andere wird für Walter gerichtlich deponirt. Die alten Möbel hier,“ — er überlief mit flüchtigem Blick die einfache Einrichtung der Stube — „können dann auch gleich verkauft werden. Sie haben keinen Werth und wir müssen uns ohnehin modern einrichten.“

„Müssen wir das?“ fragte sie mechanisch.

„Gewiß, das versteht sich von selbst. Kostbar brauchen die Sachen nicht zu sein, aber neu und modern. — Nun kommt der dritte Punkt — Walter!“

(Fortsetzung folgt.)







## Fremden-Führer.

**Münigl. Schauspiele.** Heute Samstag: „Der Vetter“. — „Des Volkes Dank“. — „Die Dienstboten“.

**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Moschbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiessbaden.

1884. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	757.7	757.1	756.6	757.1
Thermometer (Celsius) .	12.2	17.2	12.2	13.9
Dampfspannung (Millimeter) .	7.1	6.8	8.8	7.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	67	46	84	66
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	heiter.	bedekt.	völl. heiter.	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

## Frankfurter Course vom 25. September 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.		Amsterdam 168.35—80 bz.	
Dukaten . . . . . 9 . . . 65		London 20.360—365 bz.	
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 20		Paris 80.90—85 bz. C.	
Gouvernements . . . 20 . . . 84		Wien 167.30—85 bz.	
Imperialen . . . . . 16 . . . 76		Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %	
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21		Reichsbank-Disconto 4 1/2 %	

## Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(154. Forts.)

„Sie kennen mich, wie es scheint, und auch diesen ehrenwerthen Herrn von Feld. Wollen Sie mir sagen, wem ich den unvermutheten Beistand gegen diesen Schurken zu danken habe?“

Der Mann hatte sich, von dem Offizier unterstützt, in die Höhe gerichtet.

„Zu gültig, Herr Baron! Danke bestens! Sie werden sich vielleicht meiner kaum erinnern, Herr Baron. Ich war mehrere Jahre Inspicient am Vorstadttheater . . . der Herr Baron und Herr von Feld kamen ja manch' liebes Mal zu uns auf die Bühne. Entkennen Sie sich des Insipienten Reichardt wohl noch, gnädiger Herr?“

„Reichardt? . . . Recht! Jetzt kenne ich Sie! Doch hatten Sie nicht die Hauptstadt verlassen?“

„Das stimmt, Herr Baron! Ich bin auch erst seit heute Abend wieder hier, und noch dazu nicht freiwillig.“

„Nicht freiwillig? Wieso?“

„Sehr einfach, Herr Baron! Ich gehöre zur Landwehr und habe Ordre erhalten, mich morgen hier bei meinem Regimente zu stellen; ich soll die Franzosen auf ihre Vangfinger klopfen helfen.“

„Sie sind also Soldat? Und gleich am ersten Abend Ihres Aufenthaltes in der Stadt mußten Sie mir einen solchen Dienst leisten?“

„O bitte, Herr Baron! 's ist wahrhaftig gern geschehen! Ich bin dem Kerl . . . wollte sagen dem Herrn von Feld schon von der Promenade an auf den Fersen. Er muß wohl den Streich

gegen Sie beabsichtigt haben, denn von dem Restaurant aus ist er Ihnen gefolgt, ohne daß Sie es bemerkt haben.“

„Der Schurke!“ murmelte der Offizier zwischen den Zähnen.

Dann von einem plötzlichen Gedanken erfaßt, setzte er hinzu: „Ich möchte Sie um eine Auskunft ersuchen, Reichardt. Es ist allerdings schon etwas spät und hier nicht der Ort dazu. Da ich aber morgen die Stadt verlasse, müssen wir schon aus der Noth eine Tugend machen. Wie geht es mit Ihrem Kopfe? Fühlen Sie sich stark genug, um mich nach meiner Wohnung zu begleiten? Ich werde Ihnen dann meinen Diener mitgeben, er soll Sie nach einem Gasthose bringen, in dem Sie ein anständiges Unterkommen für die Nacht finden.“

Die letztere Aussicht stärkte wunderbar die geschwächten Lebensgeister des waderen Reichardt.

„Ich siehe zu Ihren Befehlen, Herr Baron!“ beeilte er sich zu sagen.

„So kommen Sie!“

Das Palais Hohensfels war bald erreicht. In tiefer Dunkelheit lag das Gebäude da, nur durch die hohen Fenster des Vestibüls schimmerte ein schwacher Lichtschein. Der Offizier näherte sich dem kleinen Seitenpförtchen neben dem Gitterthore und läutete. Ein Diener mit Licht eilte herbei, um zu öffnen.

Von Reichardt gefolgt, schritt der Offizier schweigend an dem Diener vorüber, die breite Allee entlang dem Palais zu. In dem Vestibül desselben erwartete ihn sein Kammerdiener mit Licht.

„Ist Alles schon zur Ruhe, Ernst?“ fragte der Offizier.

„Die gnädige Comtesse und Frau Gräfin haben sich vor einer Stunde zur Ruhe begeben,“ meldete der Diener.

„Halte Dich bereit, noch einen Gang für mich zu thun, und nun leuchte!“

„Zu Befehl, Herr Graf!“

Der Diener schritt mit dem silbernen Armleuchter die breite Marmortreppe voraus nach den Zimmern seines Herrn, die dieser, jetzt Graf Hohensfels-Rothenburg, denn als solcher war er nach Alfred's Tode durch königlichen Erlass anerkannt worden, seit seiner Vermählung mit Gabriele inne hatte.

„Alle Wetter, also jetzt Herr Graf!“ dachte Reichardt. „Gut, daß ich Das weiß! Man darf bei den hohen Herren mit der Titulatur nicht verstoßen.“

Die Zimmer des Grafen Erich hatten die Aussicht nach der Terrasse und dem hinteren Theile des Parkes. Das Arbeitszimmer des Grafen, dessen hohe Flügelthür der Diener geöffnet, war bequem, doch ohne allen Luxus ausgestattet. Der militärisch einfache Sinn seines Bewohners schien bei der Ausstattung dieses Gemaches maßgebend gewesen zu sein. Ueber einem schön gearbeiteten Schreibtische hing in breiten Goldrahmen das Porträt der jungen Gräfin.

Der Diener zündete die über dem Schreibtische hängende Lampe an und zog sich dann, die weiteren Befehle seines Herrn erwartend, an die Thür zurück.

Der Graf, der die ganze Zeit über die rechte Hand vorn in der offenen Uniform gehabt, zog dieselbe jetzt hervor, sie war mit Blut bedeckt.

„Um Gotteswillen, Herr Graf, Sie sind verwundet?“ rief der Diener heftig erschrocken.

„Nichts von Bedeutung . . . nur ein leichter Schnitt! Besorge Wasser und einen Verband, damit Du mir die Hand verbinden kannst . . . auch eine Flasche Wein bringe mit. Beeile Dich!“

„So hat Sie dieser Schur . . . der Herr von Feld wollte ich sagen, doch verwundet, Herr Graf?“ fragte Reichardt, der in größter Verlegenheit, seine Mühe hin und her ziehend, neben der Thür stand und sich keinen Schritt weiter in das Gemach hinein getraute.

Draußen im Freien, in der stockdunkeln Nacht, hatte er ungenirt mit dem Offizier gesprochen, und nicht die leiseste Verlegenheit hatte den waderen Theatrispizinger dem Edelmann gegenüber angewandelt. Hier in dem großen Palaste, in dem hell erleuchteten Raume, kam er sich plötzlich ganz entsetzlich unbedeutend vor, und es bedurfte der ganzen Leutseligkeit des Grafen, ihn zutraulicher zu machen.

(Fortf. folgt.)